

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwilí-Vereins,

in diesem Brief wollen wir über unsere Verbindungen zu Wiwilí und Nicaragua, unsere Arbeit im Jahr 2019 und über Pläne für 2020 berichten.

Auch im vergangenen Jahr war ständige Sorge **die politische Lage in Nicaragua**, die auch in Wiwilí wirkte. Wir haben uns laufend aus unterschiedlichen Quellen informiert, untereinander und mit deutschen Nicaragua-Solidaritätsgruppen sowie mit ADEM diskutiert. Die Situation war wohl etwas ruhiger, allerdings nur durch massiven Druck und Repression der Regierung. Paramilitärs gehen sehr willkürlich mit Menschen um, die Vorbehalte gegen die Regierung äußern. Auch in Wiwilí gab es Tote und Verletzte unter oft widersprüchlichen Umständen. Die Polizei arbeitet nicht unabhängig oder zieht sich zurück. Die konkrete Arbeit in Wiwilí war weiterhin durch Materialmangel, Teuerung und Erschwerungen beim Zugang zu den Banken behindert, konnte aber weitergehen.

Compra y entrega Cama Ortopédica a Alejandro Martínez



Von einem schlimmen Beispiel erfuhren wir aus Wiwilí: ein junger Mann war wegen regierungskritischer Äußerungen in Haft gekommen. Er wurde wieder entlassen, aber kurz danach von Paramilitärs angeschossen und schwer verletzt. Er brauchte ein orthopädisches Bett; dieses haben wir finanziert und ADEM war bereit, in dieser angespannten Situation das Bett zu besorgen und auszuliefern. Davon erhielten wir nebenstehendes Bild.

Trotz der Schwierigkeiten ging die Projektarbeit weiter. Wir meinen: eine Einschränkung würde nicht die Regierung sondern die Menschen dort treffen. Mit ADEM haben wir vereinbart, dass die Projektarbeit immer parteipolitisch neutral geschieht. Das finanziell größte Projekt **„Schutz der Trinkwassereinzugsgebiete“** läuft weiter in der Verantwortung der Stadt Freiburg und in enger Zusammenarbeit mit unserem Verein. Es wird von „Engagement Global“ im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert. Zu dem Projekt gehören auch Maßnahmen wie ein Latrinen-Konzept, Aufbereitung von Kaffeeernteabwässern und Baumpflanzungen. Da sich abzeichnet, dass ein größeres Projekt der Regierung die Wasserversorgung der Stadtkerne von Wiwilí verbessern wird, wird sich der Schwerpunkt unseres Projekts auf die kleinen Dörfer im Umland verlagern. Sprecher der „Wassergruppe“ des Vereins, die sich um dieses Thema kümmert, ist Phillip Grimm.

Aus den Spenden für die **„Bildungsbausteine“** konnten verschiedene Reparaturen an Schulen finanziert werden, vor allem aber ein Neubau für die Schule in Palosmas. Wie jedes Jahr seit 1987 bitten wir Sie daher zusammen mit der GEW wieder um Ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich. Erstmals haben wir dieses Jahr einen größeren Betrag zur Verbesserung der Ausstattung von Schulen mit Materialien wie Tafeln, Schulbüchern und Schulmöbeln investiert. Für diesen Zweck hat die Stadt Freiburg einen kräftigen Beitrag geleistet. Wie in vergangenen Jahren haben wir auch wieder einen Beitrag für Schulmaterialia-



Eröffnung der Schulerweiterung in Palosmas

Eröffnung der Schulerweiterung in Palosmas. Wie in vergangenen Jahren haben wir auch wieder einen Beitrag für Schulmaterialia-



lien und Ausstattungshilfen für Schüler überwiesen, nicht zuletzt für Schulranzen, da immer wieder deutlich wird, dass der Schulbesuch dadurch erleichtert oder in der Realität erst ermöglicht wird.

Das **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** lief mit zahlreichen Einzelkontakten weiter. Mehr als 50 Kinder bekommen so eine Hilfe, die zum Teil den Schulbesuch überhaupt erst möglich macht. Karin Schiebold und Dania in Wiwilí organisieren diesen Kontakt. Auch das **Stipendienprogramm (Becas)** ging weiter. Zur Zeit erhalten 6 Geförderte monatlich 40 US\$. Der Studienbetrieb wurde wieder aufgenommen. Valentin Hirsch hält den Kontakt.

Einen größeren Betrag zur Beschaffung von **Medizingeräten für das Krankenhaus** in Wiwilí konnten wir aus dem Fond „Tonio Pflaum“ übermitteln. Kim Feger hat dies organisiert. Mehrere Kleinkinder aus Nicaragua wurden auf Einladung des Vereins „Kinderherzen retten“ in Freiburg am Herzen operiert. Verschiedene Mitglieder unseres Vereins haben die mehrwöchige Betreuung der Kinder und ihrer Mütter übernommen.

In Freiburg haben wir mehrere öffentliche Veranstaltungen organisiert: **Matthias Schindler** hielt einen Vortrag zur politischen Situation in Nicaragua. **Gioconda Belli** berichtete erneut über die politische Repression in Nicaragua. **Michael und Monika Höhn** informierten über ihr Projekt auf Ometepe. Unter anderem in der Badischen Zeitung war mehrfach über Wiwilí zu lesen.

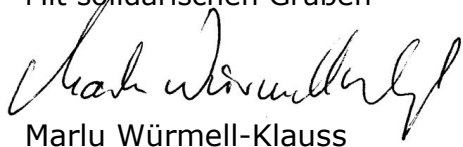
Im März 2020 will eine **Delegation des Freiburger Gemeinderats mit OB Horn nach Wiwilí** reisen. Der Besuch wird von mehreren Mitgliedern des Vereins vorbereitet werden.

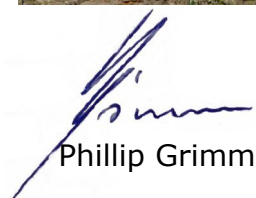
Und noch zu **unseren Finanzen**: aus den zweckgebundenen Spenden konnten wir für Bildungsprojekte ca. 23.400 € nach Wiwilí überweisen, aus dem Tonio-Pflaum-Fond für das Krankenhaus 18.100, für sonstige Projekte 6.500. Für die Patenschaften haben wir 22.600 € nach Wiwilí geschickt, die hauptsächlich über die Stadt Freiburg eingegangen waren. Die Mitgliedsbeiträge und nicht zweckgebundenen Spenden beliefen sich auf 9.100 €. Die Verwaltungsausgaben des Vereins umfassten 3.400 €, wobei die Arbeit in Freiburg ehrenamtlich geleistet wird.

Zum Schluss einen **herzlichen Dank** an Sie, die Sie diese Arbeit durch Spenden und vor allem Ihr Interesse erst möglich machen!



Mit solidarischen Grüßen


Marlu Würmell-Klauss


Phillip Grimm

Am Río Coco in Wiwilí


Guntram Ehrlenspiel

PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit **durch Ihre Mitgliedschaft** unterstützen könnten. Beitrittserklärung auf unserer Website oder über die folgenden Kontakte: Marlu Würmell-Klauss | Telefon 0761.4766009 | Phillip Grimm | Telefon 0151.54754754 | **Städtepartnerschaft Wiwilí-Freiburg e.V.** | Eintragung: Amtsgericht Freiburg | VR 1687 | dialog@wiwili.de | www.wiwili.de | Anschrift: Kronenstraße 16a | 79100 Freiburg.